

Altenstein Schloss Taxis.
15. Februar 47.

Hoch verehrte Frau Baumeister.
Gestern erhielt ich Ihren anerkennenden
Brief, für den ich Ihnen aufs Aller-
geringste danke. Ich bin sehr glücklich,
dass Sie mir so viele Zeit geschenkt haben,
um mir so eingehend auf meine
Frage nach dem Verbleib und jagbaren
der Familien Kammerelei zu antwor-
ten. Geringfügig erhielt ich wieder
eine Karte von Frau Seppowitz mit
der Frau so oft wiederholten Bitte,
ich mag sie von Kammerelei zu
entlassen. Und Sie wird Ihre
sehr dankbar sein. Sie lebt noch in
England, ist sehr einsam und viel
leidet. Bald nach Ihrer Kammerelei
wurde Sie von Müller n. einer Frau
von in Dresden, von denen Sie läng-
ere Zeit getrennt war. Dann kam
nach der Zuspätkommen ihrer Gemahlin

Dies den Jüngern, das Alles wird der Herr
erleben zu müssen und wie sehr sie
tan mit unmaßlicher Klugheit zu
bekommen, weil sich sehr verhalten
ging, überhing bewies ihn das
Kraft. Der Herr Herrmann hat in
seiner Klugheit, ist aber sehr bescheiden und
wird auf Reisen, um für seine
sorglos zu werden. Darmit die
soll zu werden. Weiter lasset
seine Frau, die im Winter das
wilde Kind verachtet, wie
die Kinder sehr verachtet ganz ab.
So ist immer die Frau die
der Frau verachtet, ihre Kinder
sagen, an dem sie sehr
sagen zu können. Der
6 oder 8 Jahr sein
beweis man
sie soll mit
mit dem
soll man
soll man

heimen Mutter zu besorgen. Die Frau
Elisabeth Frau Kämmerer schreibt
mit herzlichem, sie so viel Dank
mit und Interesse für sie und ihre
Lieberen. Können Sie sich denken,
was für eine Freude es ist. Was kann
der Kämmerer schon helfen ja an sie
schreibt, immer die Frau Leosinich immer
Aufsicht was sich zu tun ist. Altes kann
man noch jungen Menschen nicht er-
warten, sie mit ihrem eigenen Tode
ist schon fertig werden müssen. Und
was dem, was Sie mir schreiben, ich
ja das spielen konnte noch Dodo, wie
von Christa, gerade Komplizierlich ge-
nug, um keinen Raum für andere
Gedanken mit Leosinich zu haben
zu lassen. Die Kinder, das die
Mütter sich was für sie die die die
was. Das hat Kämmerer sich zu
immer geschrieben ja und so, ich aber
zu besorgen, kann er gesundheits

nicht mehr auf der Höhe ist. Alle Männer
wirden herunter allmählig fortig, als alle
voraus mit da die 2. Person sich schon
so lange als Hilfe Kraft im Gassecht be-
währte sah, rufen sie an, dass sie ihn
güt verfangen mit Schlagan nicht

Die Abgabebauwerke haben für eine
höher nützige Züflingstätte gefunden
und lassen, dass wir eine bleiben
dürfen. Ich habe auch so als ein nach-
tes Glück, so angereicher, beide Zimmer
nachher immer spezifisch zu haben, wie
die beiden ständigen Koeing. Mein
Freunde war groß, als ich durch die den
kleinen Katalog der neuen Fürstlichen
von Dr. Herrmann erhielt und die
der Gelagezeit von der Universität
zwischen Baumeister n. Koeing er-
fuhr. Die Anstellungseröffnung ist so
aber noch noch nicht gekommen.
Dann mit Herrn Professor Baumeister
Alexander'sche Häuser von Koeing mit
Herrn v. Koeing u. Wollner.